

Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten

01.06.2021

Niederschrift 11. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.04.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:49 Uhr
Ort, Raum:	Kulturhaus Letzlingen, Alte Poststraße 3, 39638 Hansestadt Gardelegen

Anwesend:

Herr Oliver Stegert
Herr Gustav Wienecke
Herr Sieghard Dutz
Herr Klaus Fehse
Herr Andreas Höppner
Herr Fabian Prochorowsky
Herr Jörg Gebur

Verwaltung:

Frau Mandy Schumacher	Bürgermeisterin
Frau Isolde Niebuhr	FBL Sicherheit und Ordnung
Herr Ottmar Wiesel	FBL Baudienstleistungen
Herr Maik Machalz	FBL Zentrale Dienste und Finanzen
Herr Christoph Lindecke	SGL Zentrale Dienste und Finanzen
Frau Gabriela Winkelmann	SGL Stadtmarketing
Herr Sven Rasch	Stadtwehrleiter
Frau Susann Rieck	SB Allgemeine Gefahrenabwehr
Herr Norbert Bucklitsch	Mitarbeiter IT-Abteilung

Presse:

Frau Elke Weißbach	Volksstimme Gardelegen
Frau Ina Tschkyrow	Altmarkzeitung Gardelegen

abwesend:

Herr Daniel Läsecke	unentschuldigt
Herr Otto Grothe	unentschuldigt
Herr Norbert Tendler	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 22.02.2021
- 4 Durchführung der Einwohnerfragestunde
- 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
Vorlage: 155/13/21

- 6 Maßnahmen für die Weiterentwicklung touristischer Strukturen in der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen (Tourismuskonzept)
Vorlage: 154/13/21
- 7 Neuzuordnung der Einteilung der Trauerhallen im Zusammenhang der Neukalkulation der Nutzungsgebühren ab dem Jahr 2022
Vorlage: 157/13/21
- 8 Ländlicher Wegebau - Maßnahmen- und Prioritätenliste
Vorlage: 158/13/21
- 9 Satzung - Ergänzungssatzung Dannefeld "Alter Hof"
Vorlage: 159/13/21
- 10 Absichtserklärung zur Schaffung einer gemeinsam Lokalen Aktionsgruppe (LAG) auf dem Gebiet des Altmarkkreises Salzwedel in der EU-Förderperiode 2021-2027
Vorlage: 153/13/21
- 11 Erstellung eines Leerstands-, Baulücken- und Baugrundstückskatasters
Vorlage: A/7/13/21
- 12 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des Sonderprogramms des Bundes "Stadt und Land" Fördermittel beantragt werden können, um den Alltagsradverkehr in unserer Einheitsgemeinde sicherer zu gestalten. ...
Vorlage: A/8/13/21
- 13 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Oliver Stegert, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Als fehlende Mitglieder werden Herr Daniel Läsecke, Herr Otto Grothe und Herr Norbert Tendler (entschuldigt) festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 6 Stadträten gegeben.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Herr Stegert, als Ausschussvorsitzender, teilt mit, dass der TOP 12 (Auftrag an die Verwaltung, im Rahmen des Sonderprogramms des Bundes „Stadt und Land“ zu prüfen, ob Fördermittel beantragt werden können, um den Alltagsradverkehr in unserer Einheitsgemeinde sicherer zu gestalten) unter TOP 5 behandelt wird, da dies thematisch passt.

Weitere Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung liegen nicht vor. Daher lässt der Ausschussvorsitzende über die Tagesordnung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 22.02.2021

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass schriftliche Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 22.02.2021 nicht vorliegen.

Er lässt über die Niederschrift abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 22.02.2021.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen:

Enthaltungen: 1

TOP 4 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, Stadtrat Stegert, teilt mit, dass sich im Vorfeld eine Familie bei ihm bzgl. der Änderung des Flächennutzungsplanes „Vor dem Salzwedeler Tor“ (geplanter EDEKA-Markt sowie anschließender Fachmarkt) gemeldet hat, welche er zur heutigen Sitzung eingeladen hat:

Herr Christian Mehlicke und Frau Andrea Schefke stellen sich vor. Sie sind Anwohner im Klammstieg hinter dem geplanten EDEKA-Markt und sprechen auch stellvertretend für ihre Nachbarn im Klammstieg.

An die Verwaltung stellen Sie folgende Fragen:

1. Welchen Nutzen hat die Hansestadt Gardelegen von einem weiteren Discounter/Vollversorger? Ist die Notwendigkeit eines weiteren Vollversorgers vorhanden?
2. Weshalb werden weitere 10.000 m² Fläche versiegelt? Wie soll die Entwässerung der Flächen aussehen?
3. Wie sieht das geplante Verkehrskonzept aus, welches auf Grund des geplanten Baus erstellt werden muss?

Herr Mehlicke berichtet, dass es in der Hansestadt Gardelegen bereits 8 Discounter/Vollversorger auf 10.000 Einwohner im direkten Ortsteil Gardelegen gibt, was bereits sehr viel ist.

Stellt der weitere Bau eines Vollversorgers sowie eines anschließenden Fachmarktes (evtl. Drogeriemarkt) einen Gewinn für die Hansestadt Gardelegen dar? Für die Innenstadt wäre dies kontraproduktiv, insbesondere, wenn ein weiterer Drogeriemarkt einziehen sollte. Kleinversorger würden verdrängt werden. Zudem gibt es bereits nebenan einen Discounter, der dann auch unmittelbare Konkurrenz hätte.

Er sieht hier kein gewinnbringendes Konzept und vergleicht mit dem Gebäude des ehemaligen REWE-Marktes in der Straße der Opfer des Faschismus.

Herr Mehlicke sieht auf dem Gelände eher viel Potential für Wohnungsbau, insbesondere auf Grund der guten Lage (Nähe des Discounters Lidl, Nähe zum Wall und zur Innenstadt, sehr gute Anbindung in Richtung Umgehungsstraße).

Zum Thema Oberflächenversiegelung teilt er mit, dass das Gebiet zum Mildetal gehört und ein sensibles Ökosystem darstellt. Es entspringen Quellen und es herrscht eine große Artenvielfalt. Auch diese Aspekte müssen im Prüfverfahren mit berücksichtigt werden!

Frau Schefke spricht das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen und die Lärmbelastungen durch Verkehr und Klimageräte an.

Es muss dringend ein Verkehrskonzept erstellt werden (bisher keine Querungshilfe, kein Gehweg bis zu den Wohnhäusern im hinteren Teil des Klammstiegs), da hier eine stark

frequentierte Kreuzung entstehen wird.

Frau Schumacher teilt zunächst zum Verkehrskonzept mit, dass es hier auf jeden Fall eine Untersuchung geben wird und auch all diese Aspekte mit einbezogen werden.

Der geplante EDEKA-Markt soll anstelle des vor einigen Jahren geschlossenen PUG-Marktes die Versorgung der in der Innenstadt lebenden Menschen sicherstellen, da sich auch die Umnutzung des Garley-Carreés als schwierig gestaltet.

Es handelt sich hier um einen privaten Investor. Finanzielle Vorteile hat die Hansestadt Gardelegen durch den geplanten EDEKA-Markt nicht.

FBL BDL, Herr Wiesel, ergänzt, dass das Prüfverfahren gerade erst begonnen hat und diesbezüglich Erhebungen gemacht werden. Es wird verschiedene Untersuchungen in Bezug auf Lärm, Verkehr etc. durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden dann auch über die Durchführbarkeit des geplanten Projekts entscheiden. Es besteht z. B. auch die Möglichkeit, dass es strenge Auflagen gibt, sodass das Projekt nicht durchgeführt werden kann.

Bezüglich des Nutzens für die Hansestadt Gardelegen erklärt Frau Schumacher, dass bei der Hansestadt Gardelegen der Antrag des Investors auf Umnutzung gestellt wurde und die Hansestadt Gardelegen zunächst einmal die Prüfung der Durchführbarkeit vollziehen muss, da hier auch gegenüber dem Investor ein Rechtsanspruch auf rechtmäßige Entscheidung besteht. Ansonsten macht sich die Hansestadt Gardelegen sogar schadenersatzpflichtig. Es müssen erst einmal die weiteren Prüfungen abgewartet werden.

Alle Ergebnisse werden anschließend zeitnah auch in den Ausschüssen und im Stadtrat diskutiert und beschlossen oder abgelehnt.

Ausschussvorsitzender Oliver Stegert stellt fest, dass weitere Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde nicht vorliegen und schließt diese.

TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
Vorlage: 155/13/21

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, teilt mit, dass der Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE vom 11.03.2021, welcher ursprünglich unter TOP 12 behandelt werden sollte, zurückgezogen wird. Dafür wird nun der neue Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE vom 07.04.2021 zum Thema Fördermöglichkeit für den Radwegeausbau gestellt. Dieser Antrag wird unmittelbar mit behandelt:

Ausschussmitglied Höppner von der Stadtratsfraktion DIE LINKE führt bezüglich des Antrages aus, dass am gestrigen Tage (07.04.2021) beantragt wurde, die Fördermittelhöhe von 50.000 EUR mit einem Sperrvermerk mit in den Haushalt einzustellen.

Ausschussmitglied Prochorowsky erfragt, ob die 50.000 EUR allein für die Konzepterstellung veranschlagt werden. Dies wird bejaht.

Frau Bürgermeisterin Schumacher führt weiter aus, dass es sich hier jedoch nur um den Ausbau des Alltagsradverkehrsnetzes geht und dies nur für die kommunalen Straßen, welche sich in der Straßenbaulast der Hansestadt Gardelegen befinden, geplant werden kann. Hierzu zählen z. B. keine Radwege entlang der Bundes- und Landesstraßen. Für den Ausbau dieser ist die Hansestadt Gardelegen nicht zuständig.

In der Sitzung des Finanzausschusses am gestrigen 07.04.2021 wurde vorgeschlagen, dass der Fachbereich Baudienstleistungen zunächst einmal eine Aufstellung fertigt, welche der von der Fraktion DIE LINKE aufgeführten Radwege in der Straßenbaulast der Hansestadt Gardelegen liegen.

Frau Schumacher empfindet ein Radwegekonzept grundsätzlich als wichtig, jedoch muss auch berücksichtigt werden, dass es dafür eine gewisse Frequentierung der Straße geben muss.

Herr Wiesel ergänzt, dass beispielsweise auf kommunalen Straßen bei einer zulässigen

Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h mit weniger als 2.500 Fahrzeugen am Tag ein Mischverkehr von Fahrzeugen und Fahrrädern zulässig ist. Somit würde hier eine Förderung des Radwegeausbaus nicht greifen.

Die wichtigsten aufgeführten Verbindungsstrecken im Antrag der Fraktion DIE LINKE liegen in anderer Trägerschaft und haben zudem auch eine zu geringe Fahrzeugfrequentierung. Herr Wiesel erklärt aber auch, dass ein intern durch die Hansestadt Gardelegen erstelltes Konzept nicht förderfähig wäre. Die Erstellung eines Konzeptes durch einen Externen würde geschätzt 50.000 EUR kosten, daher hat die Fraktion DIE LINKE beantragt, die Planungskosten in Höhe von 50.000 EUR mit einem Sperrvermerk in den Doppelhaushalt 2021/2022 einzustellen.

Die Verwaltung der Hansestadt Gardelegen schlägt vor, in Eigenregie eine Übersicht auszuarbeiten, welche die Radwegeverbindungen, die sich in eigener Trägerschaft befinden, herauszuarbeiten, um dann ein eigenes Radverkehrskonzept zu erstellen.

Frau Schumacher und der FBL ZDF, Herr Machalz, stimmen zusätzlich auch der Einstellung der 50.000 EUR für die Erstellung eines externen Radwegekonzeptes mit einem Sperrvermerk in den Doppelhaushalt 2021/2022 zu.

Dieser Vorschlag findet auch im Bau- und Ordnungsausschuss allgemeine Zustimmung.

Bezüglich der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes bittet Ausschussmitglied Herr Dutz, wenn es soweit ist, mit dem Rückbau des Wohnblocks in der Otto-Nuschke-Straße zu beginnen.

Ausschussmitglied Herr Wienecke fragt nach dem Punkt „Ermächtigungen aus Vorjahren“. Was bedeutet das „Minus“ an einigen Stellen?

Herr Machalz antwortet, dass zu erwartende Einnahmen mit einem Minus gekennzeichnet wurden. Zudem werden angefangene Maßnahmen aus Vorjahren nicht mit beschlossen; über diese wurde lediglich noch einmal informiert.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stegert, stellt fest, dass es keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen zur Beschlussvorlage vorliegen und lässt über diese abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Ordnungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit Stimmenmehrheit, die Beschlussvorlage 155/13/21 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 - zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

TOP 6 Maßnahmen für die Weiterentwicklung touristischer Strukturen in der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen (Tourismuskonzept)
Vorlage: 154/13/21

Der Ausschussvorsitzende Herr Stegert begrüßt zur Vorstellung des Tourismuskonzeptes die SGL Stadtmarketing, Frau Winkelmann.

Frau Winkelmann stellt das vorliegende Konzept kurz vor.

Ausschussmitglied Prochorowsky erfragt, was die Konzepterstellung gekostet hat. Dies kann Frau Winkelmann nicht sofort beantworten, da das Konzept bereits im Jahre 2019 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Baudienstleistungen begonnen wurde.

Die Bürgermeisterin Frau Schumacher antwortet, dass diesbezüglich eine Antwort zum Hauptausschuss am 13.04.2021 vorliegen wird.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Fragen vorliegen und lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 154/13/21 – Maßnahmen für die Weiterentwicklung touristischer Strukturen in der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen (Tourismuskonzept) – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 7 Neuzuordnung der Einteilung der Trauerhallen im Zusammenhang der Neukalkulation der Nutzungsgebühren ab dem Jahr 2022
Vorlage: 157/13/21

Der Ausschussvorsitzende erteilt zum TOP 7 – Neuzuordnung der Einteilung der Trauerhallen im Zusammenhang der Neukalkulation der Nutzungsgebühren ab dem Jahr 2022 – der FBL Sicherheit und Ordnung, Frau Niebuhr, das Wort.

Zuvor verabschieden sich jedoch die Gäste um 19:55 Uhr und verlassen das Gebäude.

Frau Niebuhr informiert kurz zum vorliegenden Konzept. Zunächst einmal sollen die Neuzuordnungen und anschließend die Kalkulationen erfolgen; die Gebühren sollen noch nicht festgesetzt werden.

Ausschussmitglied Wienecke möchte wissen, ob alle Trauerhallen diesbezüglich besichtigt wurden. Denn es sollte der Preis abhängig vom Zustand der Trauerhalle gemacht werden. Frau Niebuhr bejaht dies.

Herr Stegert, als Ausschussvorsitzender, stellt fest, dass weitere Anfragen zur Vorlage bestehen. Er lässt über diese abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Ordnungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Vorlage 157/13/21 - Neuzuordnung der Einteilung der Trauerhallen im Zusammenhang der Neukalkulation der Nutzungsgebühren ab dem Jahr 2022 – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 8 Ländlicher Wegebau - Maßnahmen- und Prioritätenliste
Vorlage: 158/13/21

Zu diesem Tagesordnungspunkt bittet Herr Stegert den FBL Baudienstleistungen, Herrn Wiesel, um weitere Ausführungen.

Herr Wiesel erklärt, dass das ALFF (Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt) eine Förderung erteilen wird. Seitens des ALFF wurde der Hansestadt Gardelegen jedoch die Erstellung einer Prioritätenliste empfohlen. Diese wurde seitens des Fachbereichs Baudienstleistungen anhand folgender Kategorien erstellt:

1. Werden durch den Weg land- und forstwirtschaftliche Flächen erschlossen?
2. Werden mit dem Weg Grundstücke/Wohngehöfte erschlossen?
3. Multifunktion Tourismus (Radwege etc.)

Herr Wiesel bittet die Ausschussmitglieder hier einen Blick auf die den Unterlagen beigefügte Karte zu werden, um sich das Ergebnis der Prioritätenerstellung anzusehen. Hier wurden die Wege im gesamten Gebiet der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen markiert und mit der Prioritätennr. versehen.

Aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss am gestrigen Abend (07.04.2021) haben sich bereits folgende Vorschläge herausgebildet, welchen auch Seitens des Ausschusses Zustimmung fanden:

Nr. 8 und Nr. 3 tauschen oder

Nr. 8 und Nr. 2 tauschen

Ausschussmitglied Dutz regt an, dass doch die Wege im Drömling (Kämkerhorst, Krügerhorst und Breiteiche) nicht zwingend an oberster Priorität stehen müssten. Schließlich werden hiermit immer nur 1 – 3 Gehöfte erschlossen. Die Wege sind komplett befahrbar und es handelt sich jeweils nur um Sackgassen. Eine Sanierung der Brücken entlang dieser Wege würde er da eher priorisieren.

Die Sanierung des Weges Nr. 8 ist aus seiner Sicht dagegen sehr wichtig. Aus Brand- schutztechnischer Sicht ist hier eine Erschließung der Flächen von enormer Bedeutung.

Sein Vorschlag wäre: Nr. 8 und Nr. 2 tauschen.

Ausschussmitglied Höpper schließt sich der Meinung an. Der sog. „Katastrophenweg“ Nr. 8 muss höher in der Prioritätenliste angesiedelt werden.

Stadtwehrleiter Rasch erklärt, dass es sich um einen elementar wichtigen Weg handelt, welcher momentan in einem derart schlechten Zustand ist, dass Einsatzfahrzeuge diesen lediglich mit Schrittgeschwindigkeit passieren können.

Herr Wiesel teilt mit, dass noch nicht bekannt geworden ist, wie hoch die Fördersumme beträgt. Zunächst wurde um die Zuarbeit einer Prioritätenliste gebeten.

Ausschussvorsitzender Herr Stegert lässt über die Änderung der Prioritätenliste abstimmen. Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten einigt sich auf folgende Änderung: Nr. 8 soll auf Position 2 rutschen und alle anderen Positionen sollen jeweils 1 Position nach unten rutschen.

Hierüber stimmt der Bau- und Ordnungsausschuss folgendermaßen ab:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

Weitere Anfragen bestehen laut Feststellung des Ausschussvorsitzenden Herrn Stegert nicht, sodass er über die geänderte Prioritätenliste abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Bau- und Ordnungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Vorlage 158/13/21 – Ländlicher Wegebau – Maßnahmen- und Prioritätenliste – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 9 Satzung - Ergänzungssatzung Dannefeld "Alter Hof"
Vorlage: 159/13/21

Der Ausschussvorsitzende Herr Stegert stellt fest, dass keine Anfragen zur Beschlussvorlage bestehen. Er lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Beschlussvorlage 159/13/21 – Ergänzungssatzung Dannefeld „Alter Hof“ - zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

- TOP 10 Absichtserklärung zur Schaffung einer gemeinsam Lokalen Aktionsgruppe (LAG) auf dem Gebiet des Altmarkkreises Salzwedel in der EU-Förderperiode 2021-2027
Vorlage: 153/13/21

Herr Stegert übergibt als Ausschussvorsitzender das Wort an die Bürgermeisterin Frau Schumacher.

Diese berichtet, dass die Hansestadt Gardelegen bisher Mitglied in 3 Arbeitsgruppen gewesen ist, welche sich alle auflösen und eine große Arbeitsgruppe gebildet werden soll. Damit soll eine Verbindlichkeit hergestellt werden. Der Landrat Herr Ziche wird auch zur Stadtratssitzung eingeladen, um noch einmal Genaueres auszuführen. Hauptsächlich gehe es hier jedoch um Förderungen, was von enormer Wichtigkeit ist.

Anfragen zum TOP 10 liegen laut dem Ausschussvorsitzenden nicht vor. Herr Stegert lässt deshalb über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Ordnungsausschuss gibt gegenüber dem Stadtrat die einstimmige Empfehlung zum Beschluss der Vorlage 153/13/21 – Absichtserklärung zur Schaffung einer gemeinsamen Lokalen Aktionsgruppe (LAG) auf dem Gebiet des Altmarkkreises Salzwedel in der EU-Förderperiode 2021-2027 – ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

- TOP 11 Erstellung eines Leerstands-, Baulücken- und Baugrundstückskatasters
Vorlage: A/7/13/21

Ausschussmitglied Fehse teilt mit, dass er die Prüfung der Erstellung eines Leerstandskatasters beantragt hat, da er permanent Anfragen erhält, ob er denn eine Aussage zu verfügbaren Baugrundstücken erhält.

Der FBL Baudienstleistungen, Herr Wiesel, berichtet, dass es ein solches Kataster bereits gibt. Der Fachbereich Baudienstleistungen hat in Eigenregie ein solches erstellt. Jedoch besteht natürlich die Möglichkeit die Kosten und den Zeitrahmen zur Erstellung eines zentralen Leerstandskatasters bis zur nächsten Sitzung anzugeben.

Frau Schumacher, die Bürgermeisterin, ergänzt, dass der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Herrn Schernikau ein solches Leerstandskataster bei sich in der Verbandsgemeinde hat erstellen lassen. Herr Schernikau wäre auch bereit, dieses in einer Ausschusssitzung einmal vorzustellen.

Im Bau- und Ordnungsausschuss wird sich darauf geeinigt, dass der Antrag auf Erstellung eines Leerstandskatasters für die heutige Sitzung zurückgezogen wird und auf die nächste Sitzungsschiene verschoben wird.

- TOP 12 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des Sonderprogramms des Bundes "Stadt und Land" Fördermittel beantragt werden können, um den Alltagsradverkehr in unserer Einheitsgemeinde sicherer zu gestalten. ...
Vorlage: A/8/13/21

Dieser TOP wurde unter TOP mit behandelt und entfällt an dieser Stelle.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Frau Bürgermeisterin Schumacher berichtet, dass das Hansecenter am Buschhorstweg zur Versteigerung steht. Es gab bereits viele Anfragen zur Nutzung.

Bzgl. der Baumfäll- und Baumpflegearbeiten teilt Frau Schumacher mit, dass sich diesem Aufgabengebiet zukünftig ein neuer Kollege/eine neue Kollegin widmen wird, welcher/welche auch als Baumsachverständige/r im Auftrag der Hansestadt Gardelegen agieren wird.

Es werden Baumfäll- und Baumpflegearbeiten dann in Zukunft auf der Homepage der Hansestadt Gardelegen veröffentlicht.

Herr Wiesel als Fachbereichsleiter Baudienstleistungen ergänzt, dass dies ab der nächsten Fällsaison (ab Oktober 2021) vorgesehen ist.

Es müssen jedoch auch auf Grund von Gefahr für Leib und Leben auch einmal Bäume außerhalb der Fällsaison heruntergenommen werden. Als Beispiel nennt Herr Wiesel die 3 Linden im Lindenhofgarten. Hier hat ein Gutachter festgestellt, dass die Linden das Gebäude schädigen und sich nicht richtig entwickeln können. Beim letzten Sturm sind bereits schon große Äste abgeknickt. 2 der 3 Linden müssen daher kurzfristig im Rahmen der Gefahrenabwehr gefällt werden.

Ausschussmitglied Prochorowsky möchte wissen, ob er es richtig verstanden hat, dass ein Baumgutachter bei der Hansestadt Gardelegen eingestellt wird.

Frau Schumacher bestätigt dies und führt aus, dass die Hansestadt Gardelegen schon längere Zeit einen Baumgutachter in der Verwaltung benötigt. Zudem sind Bäume sowie deren Pflege und Fällungen ein ständiges Thema für die Verwaltung der Hansestadt Gardelegen und auf die Fläche der Hansestadt Gardelegen gesehen auch eine sehr große Herausforderung. Es wird jedoch keine neue Stelle geschaffen; es handelt sich lediglich um eine Umstrukturierung von einzelnen Stellenanteilen, die zu einer neuen Stelle zusammengeführt werden. So können auch alle Bäume der Hansestadt Gardelegen (aus den verschiedenen Fachbereichen, z. B. auf Spielplätzen, Friedhöfen, Grünflächen, an Straßen etc.) zentral von einer Person betreut werden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stegert stellt fest, dass es keine weiteren Anfragen oder Anregungen gibt. Er schließt die Einwohnerfragestunde und damit auch den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr.

Die Presse verlässt das Gebäude.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Oliver Stegert
Vorsitzender des Ausschusses
für Bau- und Ordnungsangelegenheiten

Susann Rieck
SB Sicherheit und Ordnung
Allgemeine Gefahrenabwehr